



Informationen für Eltern zur RSV-Antikörper Gabe

Jedes Jahr kommt es in den Erkältungsmonaten zu gehäuftem Infektionen mit dem Respiratory-Syncytial-Virus (**RSV**). Das RSV-Virus ist die häufigste Ursache für Infektionen der unteren Atemwege wie Bronchiolitis und Pneumonie bei Säuglingen. Das Virus ist außerdem eine der häufigen Ursachen für Krankenhausaufenthalte bei Säuglingen auf Grund von Atemwegsinfektionen. Zu den Symptomen können Fieber, Husten, zähe Schleimbildung, teils auch pfeifende oder knisternde Atemgeräusche gehören. Die meisten Kinder und Erwachsenen erkranken aber nur mit einem Schnupfen oder einer milden Bronchitis.

Etwa 1-2 % aller Säuglinge erleiden eine schwere Erkrankung der unteren Atemwege, zum Beispiel in Form einer Lungenentzündung, die einen Krankenhausaufenthalt erfordern kann. Dies betrifft meist sehr kleine Frühgeborene und Kinder mit bedeutsamen Lungenerkrankungen oder Herzfehlern.

RSV-Infektionen verhindern:

Um Säuglinge besonders im ersten Winter vor einer Infektion zu schützen, sollte enger Kontakt zu offensichtlich erkälteten Personen gemieden werden. Es handelt sich um eine Tröpfcheninfektion, die über Niesen und Husten, aber auch über die Hände übertragen werden kann. Sorgfältiges Händewaschen, evtl. Desinfizieren und das Sauberhalten von Gegenständen, mit denen das Baby in Berührung kommt, kann eine Ansteckung verhindern. Auch in den Tagen nach einer Erkältung sollten entsprechende Vorsichtsmaßnahmen für mind. 7 Tage fortgesetzt werden, da die Virusausscheidung noch anhalten kann. Der Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen oder Spielgruppen birgt im ersten Winter ein deutlich erhöhtes Risiko. Orte, an denen sich viele Menschen aufhalten, sollten in der Erkältungszeit gemieden werden.

Das Rauchen in der Umgebung des Kindes ist grundsätzlich unbedingt zu unterlassen.

RSV-Prophylaxe durch die Gabe vom RSV Antikörper Nirsevimab (Beyfortus®)

Die einmalige Gabe des monoklonalen Antikörpers Nirsevimab gegen das RSV-Virus gibt einen wirksamen Schutz vor schwerwiegenden Verläufen einer RSV Infektion. Beyfortus® ist ein langwirksamer Antikörper, der konzipiert wurde, um alle Säuglinge mit einer einzelnen Dosis ab der Geburt über die Dauer der ersten RSV Saison (ca. 6 Monate) hindurch vor einer schweren RSV-Erkrankung zu schützen. Monoklonale Antikörper wirken als passive Immunisierung, das Immunsystem wird nicht aktiviert, und bieten einen schnellen und direkten Schutz ab der Gabe. Es handelt sich daher formal nicht um eine Impfung, sondern passive Immunisierung. Die Antikörper werden als intramuskuläre Injektion (wie andere Impfungen) verabreicht.

Die ständige Impfkommission (STIKO) hat im Juni 2024 den Schutz gegen das RSV-Virus für alle Säuglinge in Deutschland mit diesem Antikörper ab der kommenden Saison (2024/25) empfohlen. Die Empfehlungen werden nach dem Stand der Wissenschaft besonders auf Grundlage von Informationen zu Wirksamkeit und Verträglichkeit und unter Einbeziehung der epidemiologischen Nutzen-Risiko-Abwägung entwickelt und formuliert. Die Verträglichkeit wird als sehr gut beschrieben.

(Siehe STIKO Informationen <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/RSV-aufklaerungsbogen.html?nn=2375548>)

Mögliche Nebenwirkungen:

Wie alle Arzneimittel kann auch Beyfortus® Nebenwirkungen haben, die nicht bei jedem Kind auftreten müssen. Insgesamt werden nach Beyfortus®-Gaben nur selten schwere Nebenwirkungen beobachtet. Zu den möglichen Nebenwirkungen gehören:

Hautausschlag, ggf. auch verzögert, Fieber bis zu 7 Tage nach Anwendung, Schmerzen, Rötung an der Injektionsstelle, Sehr selten schwerwiegende Überempfindlichkeitsreaktion (allergische Reaktion), in Einzelfällen bis hin zum anaphylaktischen Schock

Die Kosten für die Immunisierung werden von der Krankenkasse übernommen.